

Schreibmotivation oder Schreibhaltung oder...?

Beitrag von „Britta“ vom 16. Februar 2005 15:41

Hilfe, ich suche ein Wort!

Jetzt weiß ich endlich, worüber, ich meine Examensarbeit schreiben will, aber es gelingt mir nicht richtig, das Thema zu formulieren. Im Grunde scheitert es an einem Wort. Die Grundsituation sieht so aus: Wann immer ich in die Klasse komme und ankündige, dass wir etwas (also eine Geschichte oder so) schreiben wollen, höre ich gleich ein allgemeines Aufstöhnen "Oh, Mann, schreiben!!!" Das möchte ich gerne ändern. Damit will ich also die Schreibhaltung stärken. Oder die Schreibmotivation? Oder? Irgendwie gefallen mir beide Begriffe noch nicht so richtig, Schreibmotivation bezieht sich ja mehr auf die konkrete Situation, ich will aber die generelle Haltung gegenüber dem Schreiben aufbessern. Vielleicht habt ihr gute Ideen???

Ratlos,
Britta

Beitrag von „Eresa“ vom 16. Februar 2005 15:49

Ok, meine Formulierungskünste in Deutsch sind eher bescheiden, aber warum muss es denn in einem Wort sein?

Kannst du nicht so was schreiben wie:

..., die Motivation zum Schreiben fördern

..., die Haltung zum Schreiben positiv beeinflussen

...zum Schreiben begeistern 😁

Weiß nicht, ob dir das was bringt, aber es melden sich bestimmt noch ein paar Deutschlehrer...

Viel Erfolg,
Eresa

Beitrag von „Melosine“ vom 16. Februar 2005 15:51

Ich finde, Schreibmotivation trifft es ganz gut.

Was willst du denn konkret machen, um die Motivation zu fördern?

Welche "Schreibanregungen" 😊 bietest du an?

LG, Melosine

Beitrag von „Britta“ vom 16. Februar 2005 16:19

Ich glaube, dass es bei den Kindern vor allem daran liegt, dass sie bisher wenig motivierende Schreibanlässe hatten. Also will ich gemeinsam mit ihnen die Schreibsituation entwickeln - das ist dann für die Kinder häufig (so stelle ich es mir vor) auch schon der erste Schritt zur Planung, denn wenn sie sich ein Thema vorstellen können, finden sie wahrscheinlich auch schnell(er) zum Text.

Insofern ist der Kern der Sache, dass ich die Schreibanregung eben nicht oder nur eingeschränkt biete, sondern mit den Kindern entwickle.

Beitrag von „leppy“ vom 16. Februar 2005 16:48

Hast Du nicht nen guten emaligen Prof, den Du fragen kannst? Ich habe erfahren, dass sie recht zielgerichtet formulieren können.

Im übrigen finde ich Schreibmotivation oder Einstellung zum Schreiben nicht schlecht (finde auch nicht, dass esrsteres nur auf eine konkrete Situation gerichtet ist). Du könntest auch "motivationserhöhende Schreibförderung" schreiben (naja, toll klingt das nicht, aber viele Themenformulierungen klingen ja etwas ungelenk).

Gruß leppy

Beitrag von „nofretete“ vom 16. Februar 2005 17:22

Ich denke auch das Schreibmotivation eher allgemein für das Schreiben giblt und nciht für best. Situtationen. Hast du schon eine Formulierung für die Arbeit?
Gruß NOF.

Beitrag von „Britta“ vom 16. Februar 2005 17:50

Ja, die vorläufige Formulierung lautet so:

"Hilfe, ich soll schreiben!" Ein Konzept zur Stärkung der Schreibmotivation durch die gemeinsame Entwicklung von Schreibsituationen mit Kindern einer 3. Klasse.

Was meint ihr?

Beitrag von „hanni161“ vom 16. Februar 2005 18:14

Hallo!

Ich denke auch, dass Schreibmotivation gut ist. wenn man das mal im Vergleich zur Lesemotivation sieht ist es doch genau das Gleiche, nur auf Schreiben bezogen.

Viele Grüße,

Jule

Beitrag von „hanni161“ vom 16. Februar 2005 18:15

Na, jetzt habe ich doch glatt noch was vergessen:

das Thema hört sich super an, finde ich. Ansprchend, interessant und man weiß, worauf es zielt! 😊

Beitrag von „venti“ vom 16. Februar 2005 19:07

Hallo Britta,

mir gefällt der Titel sehr gut, so wie du ihn formuliert hast! Komisch, dass deine Drittklässler nicht gern schreiben - meine würden den ganzen Vormittag schreiben wenn ich sie ließe ...

(Dafür mögen sie Mathe nicht so sehr.)

Gruß und viel Erfolg!

venti

